

Eigene Heinrichs-Präfation für Bamberg

Auf dem Weg zur Neugestaltung des Bamberger St.-Heinrichs-Festes ist ein weiterer positiver Schritt erfolgt. Mit Datum vom 26. Mai 1975 haben nämlich die römischen Behörden das »Nihil obstat« dafür erteilt, daß am St.-Heinrichs-Tag 1975 in Bamberg erstmals eine neue Präfation erklingt.

Werdegang

Der Text der Präfation wurde vom Unterzeichneten erstellt, von Einzelpersonen und Gremien beraten und vom Bamberger Oberhirten in Rom zur Genehmigung vorgelegt. Die Sangesweise richtet sich nach dem üblichen Modellton. Da die Präfation auch in das Bamberger Proprium der Eigenfeste eingehen wird, hat das neue Stück Bedeutung über das diesjährige Heinrichsfest hinaus: Es wird Teil der offiziellen beständigen Diözesanliturgie.

Spirituelle Hintergrund

Die Erstellung einer neuen Präfation beabsichtigt keineswegs, etwa um jeden Preis (am St.-Heinrichs-Fest) etwas »Neues« bieten zu wollen. Vielmehr handelt es sich darum, daß an zentraler Stelle der Messe (Kanon) das für die Erzdiözese Bamberg entscheidende Wirken des heiligen Kaisers wesentliches Motiv wird zu Lobpreis und Dank. Deshalb bemüht sich auch der Text, die Persönlichkeit des Bistumsgründers zu akzentuieren und sein Wirken hinsichtlich Kirche und Welt schlaglichtartig zu beleuchten.

Perspektiven

Die Einführung einer eigenen Heinrichs-Präfation ist Teilstück einer kontinuierlichen Erneuerung des Heinrichsfestes. Und dazu ein bedeutsames Ereignis der Bamberger Liturgiegeschichte. Seitherige Untersuchungen haben nämlich in Bamberger liturgischen Ordnungen keinen eigenen Präfationstext vorgefunden. So darf der Neuansatz zunächst als beredter Ausdruck des gegenwärtigen liturgischen Aufbruchs gelten. Er will aber mehr sein. Er möchte mittels der Memoria des heiligen Heinrich Anruf werden, der Großtaten Gottes zu gedenken und ihn zu preisen. Und so nicht zuletzt dem Heil der Gläubigen, speziell des Erzbistums Bamberg, dienlich zu sein.

PRÄFATION AM FEST DES HL. HEINRICH

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater,
immer und überall zu danken
und am Fest (beim Gedächtnis) des heiligen Heinrich
das Werk der Erlösung zu preisen.

Er hat deinen Auftrag mit Tatkraft ergriffen.
Als Herrscher war er bestrebt,
Verantwortung in dieser Welt zu tragen,
als Sohn der Kirche
Wege zum Heil zu ebnen.
So hat er das von dir empfangene Talent
zum Dienst an den Menschen genützt
und ist als guter und treuer Knecht befunden worden,
den du als höchster Herr über die Deinen gesetzt hast.

Darum preisen dich deine Erlösten
und singen mit allen Engeln und Heiligen
das Lob deiner Herrlichkeit.